

# The Sound of Musical



## RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE

### Vom fetzigen Sommer zum *Musical Noir*

Liebe Musicalfreunde,

der Sommer geht zu Ende und wir blicken in unserer neuen Ausgabe zurück auf hochkarätige Sommerproduktionen unserer Werke BUDDY, FOOTLOOSE und THE SOUND OF MUSIC.

Künftig werden wir Ihnen in loser Folge unbekanntere, aber gleichwohl beachtenswerte Stücke aus unserem Katalog vorstellen. Den Anfang machen wir mit Rodgers & Harts PAL JOEY, welches 1940 als erstes Musical Noir den Broadway eroberte. Außerdem, wie immer, unsere Hinweise auf kommende Produktionen, auf die wir sehr gespannt sind.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

*Felix Herpin*

Ihr FELIX HERPIN

# Do-Re-Mi, Tanzverbot und Rock & Roll!

Drei Produktionen begeisterten das Publikum von Castrop-Rauxel bis Kufstein



BUDDY Castrop-Rauxel: v.l. Julia Panzilius, Dominik Schwarzer, Marco Bussi, Sören Ergang

## BUDDY

Den Anfang machte das Westfälische Landestheater mit seiner deutschen Erstausführung der neuen deutschen Fassung von BUDDY – The Buddy Holly Story. Im Parkbad Süd, der diesjährigen Sommerspielstätte des Landestheaters, rockte Dominik Schwarzer als Buddy Holly mit Verve das Publikum. Die Produktion wird in der Saison 2016/17 an verschiedenen Orten in NRW und außerhalb Station machen.

Infos zu weiteren Aufführungen unter: [westfaelisches-landestheater.de](http://westfaelisches-landestheater.de)

## PRESSESTIMMEN

„[...] Dominik Schwarzer (Buddy) glänzt an der Gitarre, die Schluckauf-Gluckser von Holly hat er auch drauf. [...] Bis in die Nebenrollen wird fein gespielt. [...] Die stilsicheren Kostüme (Maud Herrlein) und das schwarzweiß gemusterte Bühnenbild von Jeremias Vondriik sind ein Hingucker: optisch wie akustisch ein Hochgenuss.“  
RUHR-NACHRICHTEN

„[...] Unter der musikalischen Leitung von Tankred Schleichshock und mit Dominik Schwarzer als Buddy Holly zum Verliebten erlebte das Publikum ein grandioses und bewegendes Rock'n'Roll-Musical, das mit gefeierten und fetzigen Zugaben endete.“  
MITTELHESSEN.DE



FOOTLOOSE Amstetten: v.l. Barbara Obermeier (Ariel), Katharina Gorgi (Urleen), Livia Wrede (Wendy Jo), Annakathrin Naderer (Rusty)

## FOOTLOOSE

Der Musicalsommer Amstetten zeigte bereits zum zweiten Mal nach 2004 FOOTLOOSE und lag mit seiner phänomenalen Inszenierung von Ramesh Nair beim Publikum genau richtig. Vier Sondervorstellungen mussten angesetzt werden, um der Kartennachfrage gerecht zu werden. Die Kritiken waren einhellig der Meinung, dass dem Festival hier ein großer Wurf gelungen ist.

## PRESSESTIMMEN

„So erfrischend, so mitreißend und so begeisternd war kaum eine Musicalinszenierung in Amstetten in den letzten Jahren [...]. Zum Schluss gab es 20-minütige Standing Ovationen!“  
NIEDERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN

„Standing Ovationen für eine perfekte Show von internationalem Format.“  
NEUES VOLKSBLATT LINZ



THE SOUND OF MUSIC Kufstein

## THE SOUND OF MUSIC

Der Operettensommer Kufstein zeigte zu seinem zehnjährigen Jubiläum Rodgers & Hammersteins THE SOUND OF MUSIC in einer Inszenierung von Diethmar Straßer. Die insgesamt neun Aufführungen in der beeindruckenden Kulisse der Festungsarena Kufstein fesselten das Publikum und stellten angesichts der aktuellen politischen Weltlage erneut die Bedeutung des Stoffes heraus, nämlich den Umgang einer Familie mit politischer Willkür, Verfolgung und letztlich der Flucht aus der Heimat in ein (hoffentlich) besseres Leben.

## PRESSESTIMMEN

„[...] Ein Stück, das in Zeiten wie diesen ungeheuer aktuell ist, weil es Heimat, Flucht und Werte zum Inhalt hat.“  
ANDRÁ RUPPRECHTER  
IN DER TIROLER TAGESZEITUNG

„[...] Diethmar Straßer arbeitet [...] den Ernst der Situation heraus und geht damit auch ein Risiko ein. Von Schnulzenseligkeit und Gute-Laune-Aufführung ist besonders im zweiten Teil wenig zu spüren [...].“  
TIROLER TAGESZEITUNG

# Der Antiheld

**Rodgers & Hart  
schrieben 1940  
das erste *Musical Noir***

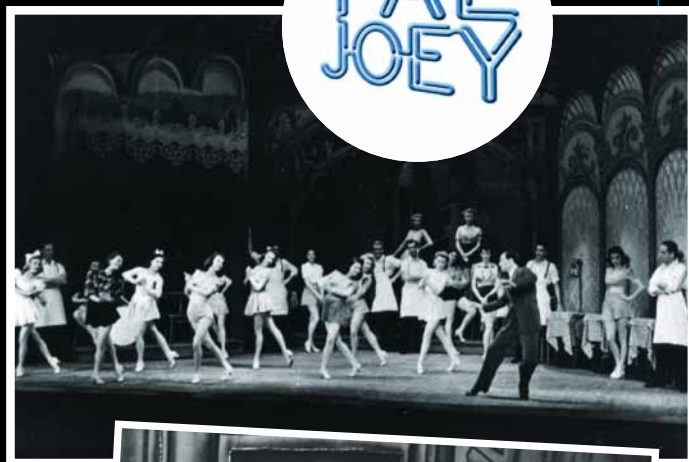
Das Musical PAL JOEY von 1940 gilt als das erste Stück des Sub-Genres „Musical Noir“ und kann als früher Vorläufer von Kander und Ebbs CABARET und CHICAGO betrachtet werden, Stücke, in denen Antihelden oder Charaktere zweifelhafter Natur zentrale Rollen spielen. Das Stück mit dem Buch von John O'Hara, Gesangstexten von Lorenz Hart und der Musik von Richard Rodgers stellt als Hauptcharakter Joey Evans in einen Handlungsrahmen, den O'Hara in einer Serie von Kurzgeschichten in der Zeitschrift *The New Yorker* Ende der 1930er Jahre veröffentlicht hatte. Das Buch ist eine scharfe Charakterstudie, in der Joey, ein manipulativer, tingelnder Nachtclubconfrencier danach strebt, seinen eigenen Club zu eröffnen und gesellschaftlich aufzusteigen. Dieses Ziel versucht er durch eine Affäre mit der wohlhabenden und verheirateten Vera Simpson zu erreichen. Dafür serviert er seine sympathische Freundin Linda ab, rechnet jedoch nicht damit, dass er bald zum Spielball seiner eigenen Intrigen wird.

Im Gegensatz zur üblichen Form der Musical Comedy dieser Zeit ist die Titelrolle Joey Evans ein unsympathischer, amoralisch handelnder Antiheld dessen Persönlichkeit sich über die Entwicklung gesamten Stücks nicht verändert – ebenso wenig, wie seine Affäre Vera. Stattdessen präsentiert O'Hara Charaktere, die, obwohl manipulativ und nur durch ihre eigenen Interessen geleitet, letztlich einen cleveren Charme besitzen. Am Ende werden die Spielchen von Joey und anderen Charakteren durch seine aufrichtige und ehrliche Exfreundin Linda durchkreuzt, die Vera vor einer geplanten Erpressung warnt. Joey wird letztlich von Vera in den Wind geschossen und steht wieder auf der Straße, plant aber bereits Neues...

Zwei Songs aus dem Musical wurden zu vielgespielten Standards „Bewitched, Bothered and Bewildered“ und „I Could Write a Book“. In der originalen Broadwayproduktion spielten Vivienne Segal und Gene Kelly, in der Verfilmung von 1957 Frank Sinatra, Rita Hayworth und Kim Novak.

Die Kritiken der New Yorker Originalproduktion waren gemischt bis negativ vor allem im Hinblick auf das Sujet. Richard Watts von der *New York Herald Tribune* betrachtete das Stück jedoch als „brilliant“. Der Musicalhistoriker Ethan Mordden nannte O'Haras Vorlage „a breakthrough in character writing“. Er merkte an: „Although Joey is tough, it's script is true to its characters“.

Die Originalproduktion lief über 10 Monate, damals das Rodgers & Hart Musical mit der längsten Laufzeit. Die längste Zeit der 1940er Jahre wurden die Songs durch eine Sperre der ASCAP wegen ihrer sexuell konnotierten Inhalte nicht im Radio gespielt.



Dieser Umstand verhinderte deren Popularität bis zum Ende der 1940er Jahre, als die Sperre aufgehoben wurde. Das Revival von 1952 steigerte die Bekanntheit vieler Songs aus der Show, diese wurden in der Folge dann auch von zahlreichen Künstlern gecovered. PAL JOEY hat nach Ansicht vieler das gelungenste Buch und die beste Partitur aller Rodgers & Hart Musicals.

Der bedeutende Theaterkritiker Vincent Canby von der *New York Times* schrieb über die 1995er *Encores!* Aufführung im New Yorker City Center: „Here was a show in which cynicism, sophistication, bogus sentimentality and high spirits were as much the content as the form of an otherwise traditional Broadway musical. The first production [1940] shocked a lot of critics and many theatergoers. There was no question about the quality of the Richard Rodgers score and Lorenz Hart lyrics. The disturbance was caused by John O'Hara's corrosive book: the sordid adventures of a Chicago nightclub singer and M.C. named Joey Evans. It wasn't until the 1952 revival that Joey was recognized as literature's latest darling, the antihero. In 1995, PAL JOEY is a treasure.“ ■

## DATEN UND FAKTEN

### Darsteller:

14 Damen | 11 Herren /  
Sänger und Tänzer

### Orchester-Besetzung:

Reed I (Klarinette, Flöte, Altsaxophon)  
Reed II (Altsaxophon, Oboe, Englisch Horn)  
Reed III (Tenorsaxophon, Klarinette, Bassklarinette, Bassethorn),  
Reed IV (Tenorsaxophon, Klarinette, Flöte, Piccolo)  
Reed V (Tenorsaxophon, Klarinette, Fagott)  
Horn, Trompeten I, II, III, Posaune  
Percussion  
Violine A, B, C, Cello, Bass

**Reduzierte Fassung** (Cast und Orchester) nach Absprache möglich.

## TERMINE



**16. und 18.9.2016**

19:00 Uhr | Wien | Volksoper  
Letzte Vorstellungen in der Spielzeit 2016/17

**8. Oktober 2016**

19:00 Uhr | Salzburg | Landestheater  
Wiederaufnahme THE SOUND OF MUSIC  
Weitere Aufführungen bis zum 16. Juni 2017



Das Theater Basel präsentiert eine Neuinszenierung des Klassikers von Rodgers & Hammerstein in der Regie von Alexander Charim und mit „special guest“ Cheryl Studer in der Rolle der Nettie Fowler.

**Premiere 15. Dezember 2016**

19:30 Uhr | Basel | Theater  
Weitere Aufführungen in der Spielzeit 2016/17



Die Musikalische Komödie Leipzig zeigt die deutsche Erstaufführung der Liebesgeschichte von Kurt Weill und Lotte Lenya mit der Musik von Kurt Weill und dem Buch von Alfred Uhry (Miss Daisy und ihr Chauffeur), welche 2007 am Broadway uraufgeführt wurde.

**21. Januar 2017**

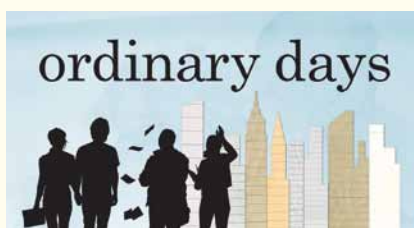
Leipzig | Musikalische Komödie  
Weitere Aufführungen in der Spielzeit 2016/17



Musical Creations Entertainment zeigt an zwei Abenden eine konzertante Aufführung des Musicals, welches vollkommen neue Perspektiven auf uns allen wohlbekannte Märchen und deren Hauptfiguren ermöglicht.

**10. Dezember 2016**

Ahrensburg | Alfred-Rust-Saal  
Eine weitere Aufführung im First-Stage-Theater Hamburg  
Termin in Kürze unter [www.musical-creations.de](http://www.musical-creations.de)



Die renommierte Kompanie Opera Incognita zeigt Adam Gwons Musical über die Bewohner New Yorks und ihre Suche nach Erfüllung, Glück, Liebe... und einem Taxi.

**November 2016**

Straubing | Theater am Hagen und weitere Spielorte  
in München und Umgebung.  
Genauere Termine in Kürze unter [opera-incognita.de](http://opera-incognita.de)

## KONTAKT



**Felix Herpin**  
Theatricals Manager  
[felix.herpin@rnh.com](mailto:felix.herpin@rnh.com)  
+49 (30) 2500 13-26



**John Havu**  
Theatricals Consultant  
[john.havu@rnh.com](mailto:john.havu@rnh.com)  
+49 (176) 1250 0136



**Herausgeber**  
R&H Theatricals Europe GmbH  
Lützowufer 26 | 10787 Berlin  
Tel.: +49 (30) 2500 13-0  
Fax: +49 (30) 2500 13-99  
[theatre.germany@rnh.com](mailto:theatre.germany@rnh.com)  
[www.rnh.com](http://www.rnh.com)



**Geschäftsführer**  
Winfried Jacobs  
**Redaktion** Felix Herpin (V.i.S.d.P.)  
**Gestaltung und Satz**  
Goscha Nowak  
**Redaktionsschluss**  
8. September 2016